

Klima- und Energie-Modellregion

HARTBERG

Bericht der

- ☐ Umsetzungsphase
- ☐ Weiterführungsphase I
- ☐ Weiterführungsphase II
- ☐ Weiterführungsphase III
- ☒ Weiterführungsphase IV
- ☐ Weiterführungsphase V

- ☐ Zwischenbericht
- ☒ Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

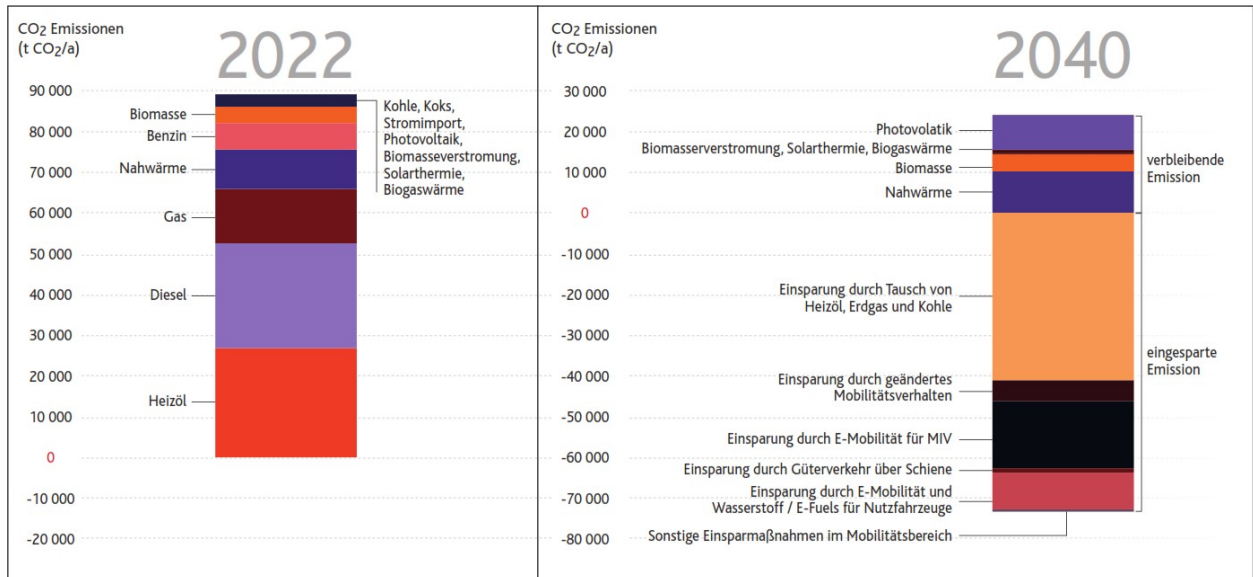
1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klimaregion Hartberg
Geschäftszahl der KEM	C147667
Trägerorganisation, Rechtsform	Stadtgemeinde Hartberg mit den Gemeinden Grafendorf, Greinbach, St. Johann in der Haide und Hartberg Umgebung
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	5 16.149 Die KEM Klimaregion Hartberg , Bezirk Hartberg-Fürstenfeld, entspricht geografisch dem der Wirtschaftsregion Hartberg. Diese Region ist topographisch eingefasst durch die Bundeslandgrenze zum Burgenland im Osten (Lafnitz als Grenzfluss) sowie durch die topographisch klar definierte Region im Norden (KEM Wechselland). Im Westen schließen Pöllau und Kaindorf an (KEM Pöllauer Tal und KEM Kaindorf) und Süden das Thermenland (KEM Thermenregion Bad Waltersdorf).
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.kem.hartberg.at ; Facebook: Klimaregion Hartberg; Facebookgruppe: Mein Hartberg im Jahr 2050; Cities: Klimaregion Hartberg
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Rathaus Hartberg, Hauptplatz 10, 8230 Hartberg, Mo-Fr 08.00 – 12.00; Do 14.00-17.00 und gegen Terminvereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Anton Schuller Anton.schuller@hartberg.at 0664 886 586 28 KEM Manager seit 2011, Radverkehrsbeauftragter für Bewusstseinsbildung, Standortkoordinator Wirtschaftsregion Hartberg, Motorsteuerungsentwicklung AVL List; Projektleiter ECO WORLD STYRIA, MBA Industrial Management; FH Elektronik/Wirtschaft; HTL Elektronik; Interner EMAS Auditor; Energieberater A-Kurs, Kommunalen Mobilitätsbeauftragter, Schulung Bürgereinbindung,
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	20 Stadtgemeinde Hartberg
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.09.2022
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Harald Messner

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Ziel der Klimaregion Hartberg bis 2040 ist es, entsprechend den Bundesvorgaben, bis 2040 CO₂ Neutral zu sein. Bis dahin sollen sämtliche fossilen Energieträger durch erneuerbare ersetzt sein (Einsparung 66.000 Tonnen CO₂ pro Jahr). Die verbleibenden 23.000 Tonnen pro Jahr werden durch Kompensationsmaßnahmen, wie z.B. Humusaufbau, ausgeglichen. Die wichtigsten Maßnahmen zur Reduktion sind Heizungstausch, Sanierungen, Umstieg auf Öffis und E-Mobilität, Verlagerung der Logistik auf Bahn und natürlich Ausbau der Erneuerbaren, vorrangig Strom aus PV und Wind.

Zusammenfassung aus dem Umsetzungskonzept:



Gegenüberstellung der CO₂-Bilanzen von 2022 und 2040: Das Haupteinsparungspotential liegt in den Bereichen Öl-Heizungstausch, Umstieg auf Elektro-Autos und Energieeffizienz

Aktuelle Zahlen aus dem KEM-weiten Energiemonitoring für Strom des aus dem Netz bezogenen Stromes:

Strombedarf KEM Gesamt Durchschnitt 2019-2023: 119.334 KWH

Strombedarf KEM Gesamt 2023: 108.883 KWH

Daraus ergibt sich eine Reduktion von ca. 8,8% für diesen Vergleichszeitraum

Strombedarf pro Haushalt Durchschnitt 2019-2022: 1.664 KWH

Strombedarf pro Haushalt 2023: 1.535 KWH

Daraus ergibt sich eine Reduktion von ca. 9% für diesen Vergleichszeitraum

Diese Reduktion des Strombedarfes auf zwei Punkte zurückzuführen: (1) Der temporäre Abschwung der Wirtschaft und damit der sinkende Industrie-Strombedarf und (2) der Ausbau der PV Anlagen und somit die erhöhte Eigenstromproduktion, welche einen geringen Strombezug aus dem Netz zur Folge hat.

Besonders in der Errichtung von PV Anlagen ist in der aktuellen Phase ein großer Schritt gelungen und es wurde wirklich viel zugebaut. Hartberg hatte lt. Statistik.at 75,53 PV Anlagen auf 1000 Einwohner. Hartberg Umgebung 53, Grafendorf 55, Greinbach 45 und St. Johann in der Haide 52. Die Ziele für PV in der Region werden erreicht, sobald der Stromnetzausbau erfolgte. Insbesondere helfen dazu auch die Großanlagen Jeitler, St. Johann, Schölbing, Löffelberg, List in Greinbach und zwei Anlagen auf Hühnerweiden in Grafendorf.

Das Radverkehrskonzept wurde auch sukzessive umgesetzt und über 2 Kilometer an zusätzlicher Infrastruktur errichtet. Damit fehlen in der gesamten KEM noch lediglich 1,5 Kilometer an Radwegen, um von einem vollständigen Netz zu sprechen.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Hauptakteure in der KEM Klimaregion Hartberg sind die Abteilung für Umwelt und Energie, die Steuerungsgruppe mit den 5 Bürgermeistern der Klimaregion Hartberg sowie der Ausschuss für Umwelt und Energie der Stadtgemeinde Hartberg. In Zusammenarbeit mit den Bürgermeistern und AmtsmitarbeiterInnen aller fünf Gemeinden werden die Jahresthemen, Budgets, strategische und operativen Ziele, konkrete Veranstaltungen und Aktionen erarbeitet, vorbereitet und begleitet.

Eingebundene Akteursgruppen:

- GemeinderätInnen und Bürgermeister der fünf Gemeinden
- Ausschuss für Umwelt und Energie und Ausschuss für Bau und Verkehr
- Gruppe Schöpfungsverantwortung der Pfarre Hartberg
- Schulen: MS Grafendorf, VS Greinbach, VS Flattendorf, VS St. Johann/Haide, VS Europaplatz, MS Gerlitz, BAKIP, HLW und Gymnasium
- Fahrschule Martschitsch
- Betriebe der Region
- Radhändler der Region
- KELAG
- Maschinenring Hartbergerland
- Klimabündnis
- Radlobby
- Tourismusverband
- TSV Sektion Rad
- Waldverband Hartbergerland
- Ökopark Hartberg und Stadtwerke Hartberg
- Radverkehr Land Steiermark
- Regionalentwicklung Oststeiermark
- KAGES Steiermark
- ÖBB
- Land Steiermark A 16, A17 und A13
- Wirtschaftskammer
- .. und viele weitere überregionale Akteure

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	PROJEKTMANAGEMENT
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In dieser Maßnahme ist die gesamte Koordination und Organisation enthalten. Dazu gehören auch Marketing, Kommunikation, Controlling oder Berichtswesen. Ziel ist es, die gesamte Weiterführungsphase im Sinne des Antrages vollständig umzusetzen und einen maximalen Klimaschutzeffekt für die Region und für die Erreichung der Bundes-Klimaschutzziele zu erreichen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Die Meilensteine im Projektmanagement sind Zwischen- und Endbericht. Die eigentlichen, inhaltlichen, Maßnahmen haben eigene Meilensteine.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Diese Maßnahme enthält alle Projektmanagement-Aktivitäten, welche nicht direkt einem Maßnahmenpaket zugeordnet werden können. Insbesondere sind dies allgemeine Beratungsdienstleistungen, Pressearbeit, konzeptuelle Arbeiten, Vernetzung, Bewusstseinsbildung allgemein, .. Hier eine beispielhafte Auflistung - Abstimmung mit den Gemeinden und Ausschüssen - Bürgereinbindung - Zeitmanagement - Kostenmanagement - Vernetzung - Teilnahmen an MRM Treffen - KEM QM Schnittstelle - Weiterbildung - Teilnahme an Veranstaltungen - Umweltstammtische - Gemeindebetreuung - Budgetansätze und -controlling - Fördermanagement allgemein - ..
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Keine Leistungsindikatoren

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Überarbeitung und Aktualisierung des Umsetzungskonzeptes
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Mit dem neuen Umsetzungskonzept sollte der Status Quo erhoben werden, klimapolitische und Energiepolitische Ziele von UN-, EU- und Bundeszielen abgeleitet und konkrete Umsetzungsschritte bis 2030/2040 festgelegt werden. So soll die KEM Hartberg seinen Anteil an den Paris Zielen beitragen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Das neue Umsetzungskonzept wurde im Juni 2023 in der Steuerungsgruppe der KEM Hartberg von den drei Bürgermeistern einstimmig beschlossen. Die Meilensteine der Maßnahmen waren im Detail: M1: Erarbeitung der Standortfaktoren, Stärken-Schwächen-Analyse: voll erreicht

	M2: Erarbeitung der Energie-Ist-Analyse inkl. Potenzialanalysen und CO₂-Bilanzen: voll erreicht M3: Erarbeitung von Strategien, Leitlinien, Leitbilder: voll erreicht M4: Definition der Managementstrukturen und des Know-how-Zuganges: voll erreicht M5: Erarbeitung der Ansätze zu Partizipation und Öffentlichkeitsarbeit: voll erreicht
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Das 2011 erstellte Umsetzungskonzept sollte überarbeitet und aktualisiert werden. Rahmenbedingungen haben sich geändert und Erfahrungen wurden über die Jahre seit 2011 gesammelt. Unter breiter Einbindung der regionalen Akteure, und unter externer Begleitung, wurden Vision, Mission und Strategische Ziele erarbeitet. Konkrete Maßnahmen bis 2030/2040 definieren jetzt die Arbeit der KEM der folgenden Jahre.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1) Ausschreibung und Beauftragung der externen Begleitung in der Erstellung des Umsetzungskonzeptes: Wurde vollumfänglich umgesetzt. 2) Durchführung einer Online-Befragung samt Auswertung: Wurde vollumfänglich umgesetzt. 3) Durchführung von 3 Workshops in der Region ○ Umweltausschüsse und interessierte Gemeinderäte: Wurde vollumfänglich umgesetzt. ○ Ausgewählte Personen der Region: Wurde vollumfänglich umgesetzt. ○ Steuerungsgruppe (Bestehend aus den Bürgermeistern und dem Umweltausschuss) zur Visionsfindung: Wurde vollumfänglich umgesetzt. 4) Erarbeitung des Konzeptes und Verschriftlichung: Wurde vollumfänglich umgesetzt. 5) Beschluss in den Gemeinderäten: Die Steuerungsgruppe, in welcher alle fünf Bürgermeister der KEM vertreten sind, hat das Umsetzungskonzept am 4. Juli 2023 einstimmig beschlossen.

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Umstellung Raumwärme von Heizöl/Gas/Strom auf Erneuerbare Energieträger und Sanierung von Gebäuden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel der Maßnahmen ist es den Tausch von bestehenden fossilen Heizkesseln hin zu erneuerbaren Energieformen voranzubringen und die Wärmewende im Gebäudesektor zu beschleunigen. Durch Sanierungsmaßnahmen soll der Energiebedarf sinken.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	M1: Zumindest eine Aussendung pro Jahr an die Öl/Gas/Stromheizungsbesitzer - Eine Aussendung erfolgte im Feber 2023 - Eine Aussendung erfolge im Jänner 2024 M2: Durchführung von zumindest zwei Veranstaltungen in der Umsetzungsperiode - Informationstag Clean Air im November 2022 mit Heizungstauschberatung - Heizungstausch-Förderveranstaltung am 8. Feber 2023 in der Gemeinde Grafendorf - Heizungstausch-Förderveranstaltung am 15. Feber 2024 in der Gemeinde Greinbach - Mitwirkung beim langen Tag der Energie 2023,2024,2025 M3: Laufende Beratungen im Büro des MRM. - Das Büro stand zu den Öffnungszeiten zur Verfügung. Außerdem ist der KEM MRM quasi Rund-Um-Die-Uhr am Mobiltelefon zu diesen Themen erreichbar. M4: Monitoring der erfolgten Umsetzungen auf Basis der eingereichten Förderungen - Aktualisierung der Heizungsdaten im AGWR M5: Berichtslegung im Ausschuss - Anton Schuller berichtete in regelmäßigen Abständen im Ausschuss für Umwelt und Energie sowie in der Steuerungsgruppe der Klimaregion Hartberg mit den fünf Bürgermeistern.

Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Durch ein Bündel von Maßnahmen sollte die Sanierungsrate von Gebäuden gesteigert und die Umstellung der fossil beheizten Gebäude auf erneuerbare Energieträger beschleunigt werden. Neben Information, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit werden die Objekteigentümer auch persönlich kontaktiert und beraten. Umgesetzt wurden: - VA Richtig Heizen mit Holz inkl. Heizungsumstellungs-Information: Nov 2022 - VA Heizungsumstellung und Sanierung, Kaindorf, 8. Feber 2023 - VA Heizungsumstellung und Sanierung, Grafendorf, 15. Feber 2024 - VA Klimaschonender Gebäudebau aus Holz gemeinsam mit dem Waldverband - Förderveranstaltung am 25. November 2024 in der Gemeinde Greinbach - Förderveranstaltung 7. Feber 2025 in Hartberg Umgebung war geplant, wurde jedoch durch die aktuell anstehende Wahl und die stark veränderte Förderlandschaft auf 2026 verschoben. - Mitwirkung beim langen Tag der Energie 2023,2024,2025 - Aktualisierung der Heizdaten aus dem AGWR für ALLE Objekte der KEM Hartberg gemeinsam mit dem Rauchfangkehrer.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	- Zumindest eine Aussendung an ca. 500 die Öl- und Gasheizungsbesitzer pro Jahr : 3 Aussendungen wurden gemacht. - Durchführung von zumindest 2 Veranstaltungen in der Umsetzungsperiode: jetzt bereits 6 Veranstaltungen - Erarbeitung eines neuen Förderkataloges und jährliche Aktualisierung: Über die Bundesförderungen wurde in den Medien regelmäßig berichtet. Da die Stadtgemeinde Hartberg keine Umweltförderungen mehr ausgibt, konnte und kann es auch zu keinem einheitlichen Förderkatalog für die KEM kommen.

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Umstieg MIV auf Fahrrad (Alltagsradeln)
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durch den Ausbau der Infrastruktur und durch konkrete Bewusstseinsbildung soll der Anteil des Radverkehrs im Modal Split für alle Zielgruppen gesteigert werden. Die CO2 Emissionen aus der Mobilität sollen so reduziert werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Jährliches Treffen mit Alltagsradlern: Erfüllt: 1xTreffen in Angersiedlung; 1xTreffen in Lebing mit Safenau; 1xTreffen in Schildbach im Zuge des Projektes Lösungswege 2x/Jahr Treffen der Radbeauftragten der Gemeinden: Erfüllt: Sechs Radbeauftragten-Treffen fanden bereits statt (jeweils im Jänner und im September). Aktualisierung des Modal Split: Dieser wurde nicht nach dem erstmal 2013 in der Region erfolgten Verfahren einer Telefonbefragung durchgeführt, da dies für die Region Hartberg teuer und die Nachvollziehbarkeit bei einem kleinen Sample schwierig ist. Stattdessen wurde zum Zwecke des Radverkehrsmonitorings eine Radzählanlage bei der Campus-Passage auf Basis Wärmebild-Kamera installiert.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	In Rahmen der Umsetzung unseres KEM-weiten Radverkehrskonzeptes bis 2026 sollte neue Infrastruktur errichtet und die Bevölkerung/Betriebe vom Potential des Umsteigens auf das Fahrrad überzeugt werden. Die KEM agiert dabei als regionaler "Treiber" und Koordinator für den Infrastrukturausbau. Im Bereich Bewusstseinsbildung werden die verschiedenen Zielgruppen wie Arbeitnehmer, Arbeitgeber, Schüler, Freizeit, .. konkret adressiert um das Mobilitätsverhalten tatsächlich zu ändern. Es wurde bereits umgesetzt: - Eine neue und erstmalige Radkarte, ausschließlich für das Siedlungsgebiet Ost inkl. begleitenden Marketingaktivitäten. - Erstellung einer Radkarte für die Radbildung in den Schulen

	- Aktualisierung Radkarte im Frühjahr 2025 - Radübergang Bahn in der Habersdorferstraße neu errichtet - Bahn- und Straßenunterführung Hatric neu errichtet - 2km Radwege im Bereich B50 neu errichtet - 3 Radfeste mit Radparade - Ca. 12 Schulklassen mit Training für die Radfahrprüfung - Ca. 12 erste Klassen der Sekundarstufe: Durchführung von Radtrainings. - EKR Eltern Kind Radeln, Mai 2023 - Radtraining für Menschen mit Migrationshintergrund - Vortrag: Familienreise mit dem Lastenrad - Bundeliga-Sportler Radeln: Aktion an den Wartehäuschen entlang der Hauptverkehrsachse - Nice To See You: Radsicherheitsaktion auf Hauptplatz und vor Schulen in Hartberg - Zusätzliche, neue Radstände - 2x führte die Int. Rad-Jugendradtour durch Hartberg - 3x Kirchwegsonntage mit dem Fahrrad mit der Gruppe Schöpfungsverantwortung.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	- 3 Rad-Events: z.B. jährliches Anradeln inkl. Grafik, Druck, ...: zu 100% durchgeführt - Begleitung und Mit-Koordination des Baues von Radwegen: zu 100% durchgeführt - 3 Alltagsradler-Treffen: zu 100% durchgeführt - Begleitung und Koordination der Errichtung von 5 zusätzlichen Radabstellanlagen durchgeführt: Abstellanlage Post östlich; Abstellanlage Schule Rieger, Freibad, versperrbare Anlage Post, Anlage Bushaltestelle LKH: zu 100% durchgeführt - 2x Fahrradtraining für Senioren, tlw. durch ext. Fahrschule: zu 100% umgesetzt - 2x Fahrradtraining für 10-Jährige, tlw. durch ext. Fahrschule: zu 100% durchgeführt - 2x Unterstützung bei Radprüfung für 9-Jährige, tlw. durch ext. Fahrschule: zu 100% durchgeführt - Erhebung des Modal Split durch externen Dienstleister: Monitoring Radverkehr wurde durch andere Maßnahme, nämlich eine neuen Verkehrszählanlage, umgesetzt. Daraus können dann auch Modal Split Ableitungen getroffen werden. D.h. erfüllt, aber in der Umsetzung abgeändert.

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Erarbeitung eines PV Ausbaukonzeptes für die Region
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Klimaregion Hartberg soll seinen Anteil zur Erreichung der 2030 Ziele der bilanziellen Stromautarkie leisten bzw. idealerweise übererfüllen. Ziel ist es, genau darzustellen wo wieviel PV von wem errichtet werden soll und kann.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	M1: Darstellung der IST-Zahlen: Vollumfänglich erreicht. Der Strombedarf in 2024 in der KEM liegt bei 131,5GWh/a, die Gesamtproduktion an PV und Biomasse 42,3GWh. M2: Berechnung der Soll-Zahlen. Vollumfänglich erreicht: Bis 2030 sollen in der KEM 25MW an PV Kapazität zugebaut werden, sodass eine Strommenge von 26,57GWh produziert werden kann. Ca. die Hälfte, 13,54GWh sollen dabei auf PV auf Freiflächen erzeugt werden. M3: Kommunikation der Ergebnisse und Bewusstseinsbildung. Vollumfänglich erreicht: Die Ergebnisse wurden in der Sitzung der Wirtschaftsregion Hartberg beschlossen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	In dieser Maßnahme wurden zuallererst die aktuellen Zahlen hinsichtlich Strombedarf und Eigenstromerzeugung erhoben und zusammen gefasst. Aus den bundesweiten PV Ausbauzielen für 2030 wurde dann auf die Region heruntergerechnet und der Bedarf an in der Region zu errichtender PV Leistung ermittelt. Es wurden Annahmen getroffen, wie viel an PV bis 2030 auf Dächern und versiegelten Flächen noch entstehen wird. Der Rest wurde der Errichtung auf Freiflächen zugeordnet. Demnach sollen 13,54GWh an PV Strom auf Freiflächen erzeugt werden. Neben der Definition der quantitativen Ziele ging es auch darum, konkrete Flächen für den Ausbau zu identifizieren und entsprechend grafisch darzustellen, um dann an die Zielgruppen heranzutreten.

	Hierzu wurden versiegelte Flächen größer 500m² in die engere Auswahl gezogen und evaluiert. Insgesamt kamen 7 Flächen endgültig in das Konzept, auf welchen PV Anlagen errichtet werden könnten. Als Potentialgebiet für Freiflächenanlagen wurden die Vorrangzonen des Landes Steiermark herangezogen, welche insgesamt ca. einer Leistung von 30MW entsprechen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Einmalige Erarbeitung eines PV Umsetzungskonzeptes für alle fünf Gemeinden der KEM mit Darstellung der IST-Zahlen, Berechnung der Soll-Zahlen, Beschlüssen und Kommunikation der Ergebnisse und Bewusstseinsbildung.: Wurde zu 100% umgesetzt. Konzept ist erstellt und in den Gremien der Klimaregion Hartberg sowie im Ausschuss vorgestellt und beschlossen.

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Aktivierung von bestehenden Dachflächen und bestehenden versiegelten Flächen für PV
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ausbau von zumindest 10MW an PV Kapazität bis zum Jahr 2027 im KEM Gebiet.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	M1: Erhebung der Potentialfläche: zu 100% umgesetzt M2: Passende grafische Dokumentation der Potentialflächen: zu 100% umgesetzt M3: Kommunikation der Potentialflächen an die Objekteigentümer und an mögliche Investoren. : zu 100% umgesetzt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Der Ausbau von PV-Kapazitäten auf Freiflächen stößt in der KEM an seine Bewilligungsgrenzen. Daher soll besonders auf bestehende Dachflächen, Verkehrsflächen oder Parkplätze ein Augenmerk gelegt werden. Im Rahmen des Projektes werden diese Flächen definiert und die Eigentümer/Betreiber konkret adressiert. Durch den Kontakt zu PV Investoren sollen so PV Anlagen auf diesen Flächen realisiert werden. Die Potentialflächen für die Überdachung von versiegelten Flächen wurden erhoben. Fünf Flächen wurden im Detail besichtigt. Ein Projekt, die mögliche PV Anlage auf dem Gebäude des KAGES Parkplatz in Hartberg, wurde im Detail angeregt und besprochen. Nun liegt es an der KAGES die weiteren Schritte zu setzen. Der KEM MRM wird dabei weiter unterstützen, aber auch entsprechend „drängen“. Zudem wurden datenbankgestützt alle Objekte mit einem PV-Potential von größer 10.000 kWh pro Jahr herausgefiltert. Alle diese Objekte wurden in einer Grafik übersichtlich dargestellt. Zudem wurden alle Objekteigentümer mit Potential größer 20.000 kWh schriftlich auf deren Potential hingewiesen. Ausgewählte ca. 20 wurden von Investoren, PV Anlagen Errichtern oder vom KEM MRM persönlich kontaktiert.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	- Potentialflächen für alle fünf Gemeinden der KEM erhoben: zu 100% erfüllt - Flächen mit Potential größer 10kW (20kWh) werden persönlich informiert: zu 100% erfüllt - Externe Investoren oder Contracting Unternehmen wurden auf das Potential aufmerksam gemacht. Dabei ist auch die Wirtschaftsregion eingebunden um einen noch besseren Zugang zu den UnternehmerInnen zu haben.: zu 100% erfüllt

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Bahnverbindung Hartberg-Gleisdorf-Graz, Strategische Entwicklung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Unsere KEM ist eine Pendler-Region. Besonders nach Graz und in den Süden von Graz pendeln viele ArbeitnehmerInnen. Die aktuelle Busverbindung ist nicht wettbewerbsfähig zum eigenen

	Auto. Eine alternative Bahnverbindung wäre eine Lösung. Zielsetzung: Bis zum Jahr 2040 soll eine neue Regionalbahnverbindung von Hartberg über Fürstenfeld nach Gleisdorf, und im Anschluss weiter nach Graz errichtet werden. Mit einer Reisegeschwindigkeit von 160kmh soll diese wettbewerbsfähig zum Auto sein und so zu einem Modal Shift hin zum Umweltverbund in der Region führen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	M1: Eine Erstbetrachtung der Trassenstudie durch die TU Graz ist erstellt: zu 100% erfüllt M2: Eine regionale Wertschöpfungsstudie zum regionalen Nutzen der Bahn als Nahverkehrslösung wird erarbeitet; zu 100% erfüllt M3: Alle Akteure sind vernetzt und laufend wird auf das Thema aufmerksam gemacht. zu 100% erfüllt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Diese Maßnahme wurde bereits im Jahr 2019 begonnen und in der KEM Phase 2019-2022 erstmalig umgesetzt. Mit der jetzigen Phase sind wir in die Evaluierungsphase für das Zielnetz 2040 von ÖBB um BMK gegangen und haben viel an Facharbeit und Bewusstseinsbildung geleistet. Es ist gelungen weitere Akteure in die Runde zu holen. Insbesondere die Wirtschaftskammern der Oststeiermark haben sich zusätzlich engagiert. Später konnte auch noch die Arbeiterkammer mitwirken. Regelmäßige Abstimmungstermine des Bahn-Teams: Anton Schuller KEM Hartberg, Daniela Adler Regionalentwicklung Oststeiermark, Franz Kneiße Fürstenfeld, Franz Reiterer Bad Waltersdorf, Simone Pfeiffer Wirtschaftskammer Hartberg-Fürstenfeld Konkrete Aktivitäten und Termine: - Bahntagung Region, 29. September 2022, Schloss Hartberg - Erstellung Fachbetrachtung Ergänzungen Schienennetz Oststeiermark durch Dr. Adelsberger - 15.11.2022 Abstimmung mit Bahn Anrainergemeinden - Sammlung von historischen Bahn Fakten - 13.09.2023: Vorbesprechung Workshop mit Bahnverantwortlichen und ÖBB, Schig, BMK - Geplante Veranstaltung: Zukunft der Bahn in der Oststeiermark am 2. Oktober 2023 – wurde jedoch aus strategischen Gründen abgesagt - Bahn-Infrastruktur-Workshop bei den ÖBB in Graz mit ÖBB, Schig, BMK und den Regionen am 9. Oktober 2023 - Erhebung weiteren Strukturdaten der Region: Bevölkerungswachstum, Tourismus, neue Wohnsitze für die ÖBB Berechnung. Ca. Oktober 2023 - Präsentation der Ergebnisse der Evaluierung durch ÖBB, SCHIG und BMK am 8. April 2024 - Erstellung eines Stellungnahmen-Papieres durch Fahrgast-Interessensvertretung im Oktober 2023 „Konzept Zukunft der Steirischen Thermenbahn - VIKOs des Bahnteams: z.b. 17. Oktober 2023, 6. November 2023, 22. April 2024, - Regelmäßige Abstimmungen des Bahn-Kern-Teams (Reiterer, Kneiße, Adler, Schuller, tlw. Berger, ..) - Negative Nachrichte dann im April 2024: Im Fachentwurf des Zielnetzes 2040 der ÖBB Infrastruktur GmbH wurde die Direktverbindung Graz-Gleisdorf-Fürstenfeld-Hartberg mit einem Wert von 0,9 bewertet, was deren Ansicht nach ein zu geringes Kosten-Nutzen-Verhältnis darstellt und damit nicht weiter verfolgt werden soll. Trotz intensiver Arbeiten der KEM Hartberg mit allen Kooperationspartnern, ist unsere Bahnverbindung, im April 2024 vorgestellten Zielnetz 2040 der ÖBB, nicht enthalten. Die KEM ist froh, dieses Projekt als Maßnahmen aufgenommen und intensiv verfolgt zu haben. Leider ist nicht zu einer Umsetzung gekommen, daher kann man mit dem Ergebnis nicht zufrieden sein. Die KEM Hartberg und das Kernteam bleiben aber am Thema dran!
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1 x Bahntagung in der Region organisiert und durchgeführt: 29. September 2022, 100% 1 x Teilnahmen an Europäischen Regionalbahntag: diese war geplant, jedoch kam es im Klimabündnis zu einem Personalwechsel und die Veranstaltung fand dann bei der Mariazeller Bahn statt. Alternativ war eine Veranstaltung für 2. Oktober 2023 bereits ausgeschrieben,

	musste jedoch aus strategischen Gründen abgesagt werden. Im Museum Hartberg fand stattdessen eine Ausstellung zum Thema Mobilität in der Region unter Teilnahme der KEM statt und wirkte zusätzlich als Bewusstseinsbildung an die Bevölkerung. So wurden z.B. bei der Finissage im November 2023 das Bahnprojekt durch KEM MRM Anton Schuller vorgestellt. zu 100% erfüllt 1x Ersterstellung einer Trassenstudie: Mehrere Arbeiten und Argumentarien wurde erstellt: Peter Kronberger, „Perspektive Oststeiermark Bahnverbindung“; Masterplan Oststeiermark 8. Feber 2024; Adelsberger Oktober 2023; zu 100% erfüllt Alle Akteure sind vernetzt und laufend wird auf das Thema aufmerksam gemacht: zu 100% erfüllt
--	--

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Ausarbeitung einer Elektrolade-Ausbau Strategie inkl. Start der Umsetzung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Jeder Bewohner mit E-Auto der KEM Hartberg hat im Jahr 2030 die Möglichkeit sein E-Auto komfortabel und preislich attraktiv in der Nähe seiner Wohnung zu laden. Dies gilt insbesondere für ältere Wohnungen ohne zugewiesenen Parkplatz. Dies soll zur Steigerung des E-Auto-Anteils beitragen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	M1: Darstellung der Ist-Situation: Die bestehenden Ladepunkte sowie die Gebiete mit hoher Siedlungsdichte ohne eigener Lademöglichkeit wurden erhoben. Vollumfänglich erfüllt. M2: Darstellung des Bedarfes auf Basis von Entwicklungsszenarien. Vollumfänglich erfüllt. M3: Definition der Bereiche mit hoher Besiedlungsdichte und nicht zugewiesenen Abstellmöglichkeiten. Vollumfänglich erfüllt. M4: Erstellung und Kommunikation des Konzeptes der Öffentlichkeit hin. Vollumfänglich erfüllt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Hartberg hatte über Jahren den Status der Gemeinde mit der höchsten Dichte an E-Ladepunkten in Österreich. (über 70 inkl. einem DC Schnell-Lader). Nun hat sich diese Strategie mit den Verkaufszahlen von E-Autos bereits wieder überholt. Im Rahmen dieser Maßnahme wurde aufbauend auf den Zielsetzungen des Mobilitätsmasterplanes, der Strategie des Landes Steiermark und von Austrotech Ziele für den E-Tankstellenausbau für die Region abgeleitet. Für 2030 gehen wir davon aus, dass 28% der PKW BEV Elektrofahrzeuge sein werden. Um dieses Ziel zu erreichen wurde in der Ausbaustategie Maßnahme für Gemeinden, Bauträger, Investoren und den EVUs erarbeitet. Kern der Strategie ist, dass bis 2030 an zumindest 9 Punkten in der Nähe von älteren Siedlungshäusern E-Ladestellen zu errichten sind. Diese müssten eine gleichzeitige Ladeleistung von knapp 2.000 KW zur Verfügung stellen und die Jahresstrommenge wäre 113.000 MWh. Begleitend enthält die Strategie auch Empfehlungen zum Thema E-Laden für Nutzfahrzeuge. Die Strategie wurde bei den Bürgermeister, beim Netzbetreiber und im Gemeindeamt vorgestellt. Zwei Ladepunkte wurden auf Basis der Strategie bereits errichtet.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<i>1x Ladestellen-Ausbau-Strategie wurde erarbeitet: zu 100% erfüllt</i> <i>1x Strategie wurde an die betroffenen Akteure kommuniziert: zu 100% erfüllt</i> <i>1x mit dem physischen Ausbau der Ladeinfrastruktur wurde gestartet. zu 100% erfüllt</i>

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Ökologische Beschaffung in den fünf Gemeinden der KEM Hartberg
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Der ökologische Fußabdruck von Beschaffungsvorgängen von Gemeinden wird reduziert und idealerweise gleichzeitig die regionale Wertschöpfung gesteigert. Ein Beschaffungsleitfaden wird erarbeitet und von den Gemeinden der KEM beschlossen und dann für die tägliche Arbeit in den Gemeinden eingesetzt.

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	M1: Identifikation der Entscheidungsträger: Die Strukturen in den Gemeinden sind höchst unterschiedlich. Um den „komplexesten Fall“ einer Gemeindestube abzudecken, wurde als Entscheidungsträger-Struktur die Stadtgemeinde Hartberg mit den Töchterorganisationen gewählt. M2: Vorstellung des Projektes in den Gemeinden: Das Projekt wurde im Rahmen einer Steuerungsgruppen-Sitzung den Bürgermeister*innen der KEM vorgestellt. M3: Erarbeitung der Schwerpunkte Bereiche mit den Verantwortlichen in den Gemeinden: Diese wurden identifiziert und die Handlungen an diesen angelehnt für die Gemeinden formuliert. M4: Erarbeitung des Beschaffungsleitfadens und Beschluss in den Gemeinderäten. Der Beschaffungsleitfaden wurde erstellt und von der Steuerungsgruppe mit den fünf Bürgermeister*innen der KEM sowie dem Gemeinderat von Hartberg beschlossen.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Gemeinden und deren Unternehmen oder Verbände treffen tagtäglich Beschaffungs-Entscheidungen mit einem dahinterliegenden ökologischen Fußabdruck. Von der Anschaffung von EDV, über Maschinen im Bauhof, Reinigungsmittel in Kindergärten, Druckmedien bis hin zum Fuhrpark. Im Rahmen dieser Maßnahme wurde das Beschaffungsverhalten der KEM Gemeinden analysiert. In Workshops wurden Tipps für eine ökologische Beschaffung erarbeitet und vom Klimabündnis Steiermark strukturiert zusammengefasst. Ergänzt wurde der Beschaffungsleitfaden mit nationalen und internationalen Beschaffungsstandard und Qualitäts-Siegel. Der Beschaffungsleitfaden wurde den Bürgermeister*innen der fünf Gemeinden vorgelegt und von diesen in der Steuerungsgruppe sowie von der Stadtgemeinde Hartberg beschlossen und per Dienstanweisung an die Mitarbeiter*innen verteilt.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	- Beschaffungsleitfaden wurde erstellt: zu 100% erfüllt - Beschaffungsleitfaden wurde in Gemeinden beschlossen und nach Außen kommuniziert: zu 100% erfüllt

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Klimaschutz der Gruppe Schöpfungsverantwortung der Pfarre Hartberg sowie Schnittstelle zu regionalen NGOs wie z.B.- Fridays for Future
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Über den Hebel der Pfarren Hartberg und Grafendorf sowie privaten Akteuren wie FFF Fridays for Future soll im Bereich Klimaschutz die breite Öffentlichkeit mit Bewusstseinsbildung erreicht werden. Die Bevölkerung soll von den erforderlichen Veränderungen des Lebensstils überzeugt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	Jahresplanungstreffen: Terminfestlegungen für Veranstaltungen Gemeinsame Umwelt-Stammtische Durchführung und Nachbetrachtung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die KEM setzt, gemeinsam mit privaten Akteuren wie FFF, Pfarren oder Berg- und Naturwacht, Veranstaltungen und Bewusstseinsbildung zum Thema Klimaschutz in der Region um. Konkret sind das die Durchführung eines jährlichen Kirchwegsonntags, die Ausrichtung der jährlichen Bergmesse am Ringkogel, das jährliche Pfarrfest mit rund 1.000 Besucher*innen. Aber auch gemeinsame Veranstaltungen mit FFF runden die Maßnahme ab. Konkret umgesetzte Maßnahmen: - Umweltstammtisch Biodiversität mit Naturschutzbund 22. September 2022 - Bergmesse September 2022 - Frühjahrsputz mit Berg- und Naturwacht 2023 - Kirchwegsonntag April 2023

	- Bergmesse September 2023 - Frühjahrsputz mit Berg- und Naturwacht 2024 - Kirchwegsonntag April 2024 inklusive Predigt als Modellregionsmanager - Bergmesse September 2024 – aufgrund des Gewitters entfallen - Frühjahrsputz mit Berg- und Naturwacht 2025 - Kirchwegsonntag April 2025 - Bergmesse September 2025
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	- Zumindest 5 Treffen des KEM MRM mit den Gruppen Schöpfungsverantwortung/FFF/.. und weiteren Kooperationspartnern: zu 100% erfüllt - Durchführung von zwei Bergmessen mit Klimaschutzfokus am Ringkogel: zu 100% erfüllt - Durchführung von zwei Kirchwegsonntagen mit Fokus auf sanfte Mobilität: zu 100% erfüllt

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Initiierung von Erneuerbaren Energiegemeinschaften in der Region
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Der Anteil an erneuerbaren Strom im Strommix soll erhöht werden. Mit dieser Maßnahme soll ein Beitrag zur Erreichung der 2030 Ziele im Bereich Strom geleistet werden. Die CO2 Emissionen sollen reduziert werden. Es sollen möglichst viele erneuerbare Energiegemeinschaften in den fünf Gemeinden der KEM Hartberg, idealerweise auf der Netzebene 7, umgesetzt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	M1: Vorstellung EEG im Rahmen eines Umweltstammtisches mit konkreter Vor-Ort Beratung: - 24. Juni 2023 in der Biosphäre Hartberg; Vorstellung in diversen Medien: Kleine Zeitung, Woche und Prima. M2: Analyse möglicher EEG innerhalb der Objekte der Gemeinden der KEM: insgesamt wurden bis jetzt 12 potentielle Energiegemeinschaften identifiziert und beraten M3: Inbetriebnahmen von einer EEG in einer Gemeinde. Zumindest 2 EEGs in der KEM Hartberg sind bereits am Netz.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Im Rahmen der Maßnahme wurden Bürger, Betriebe und anderen Akteure über die Möglichkeiten und Potentiale von Erneuerbaren Energie Gemeinschaften informiert. InteressentInnen wurden persönlich beraten und in Gründung und Betrieb von EEG durch die KEM unterstützt. Auch in den Gemeinden selbst wurden EEGs angeregt werden. So soll es zu einem wesentlichen Ausbau an Erneuerbaren Energie Gemeinschaften kommen. Konkret umgesetzte EEGs sind: EEG Hartberg und EEG F. Holz, EEG Lungitztal Beraten wurden: EEG G. Greinbach, EEG Steuerberater Hartberg, EEG Elektro Technik L., Herr Gruber, Hr. B. Pöllau, Hr.K. St. Johann; Gemeinde Greinbach, Grafendorf und St. Johann in der Haide, RKP EEG, .. Beratungstag am 10. März 2025 im GH Pack zum Thema EEG. Vorstellung EEG beim Langer Tag der Energie 2025, 2024 und 2023
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1xUmweltstammtisch zum Thema: Ersatz: Langer Tag der Energie: zu 100% erfüllt 1xPresstetermin (Kleine Zeitung, März 2024): zu 100% erfüllt 5xBeiträge in Medien und Gemeindezeitungen: zu 100% erfüllt 6xBeiträge in Online-Medien: zu 100% erfüllt 10 potentielle Erneuerbare Energiegemeinschaften werden beraten: zu 100% erfüllt

	2 zusätzliche EEG werden gegründet: zu 100% erfüllt
--	---

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitel: Aktivierung von bestehenden Dach-Potentialflächen für die Errichtung von PV Anlagen

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Klimaregion Hartberg

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung:

Im Rahmen des Projektes wurden bestehende Dach- und versiegelte Flächen automatisiert erhoben, welche für die Errichtung einer PV Anlage in Frage kommen. Mit 700 Objekteigentümern wurde Kontakt aufgenommen. Durch diese selbst, und durch den Kontakt zu PV Investoren, sollen so PV Anlagen auf diesen Flächen realisiert werden.

Zudem wurden datenbankgestützt alle Objekte mit einem PV-Potential von größer 10.000 kWh pro Jahr herausgefiltert. Alle diese Objekte wurden in einer Grafik übersichtlich dargestellt. Ausgewählte ca. 20 wurden von Investoren, PV Anlagen Errichtern oder vom KEM MRM persönlich kontaktiert.

Projektkategorie: MUSS VON DER KEM ANGEGBEN UND ANGEKREUZT WERDEN!!!

x Erneuerbare Energie:

x Photovoltaik; Solarthermie; Wind; x Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

x Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Anton Schuller

E-Mail: anton.schuller@hartberg.at

Tel.: 0664 886 586 28

Weblink: Modellregion www.kem.hartberg.at

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

„Mit dieser Maßnahme ist es uns gelungen, mit geringem Aufwand 700 große Dachflächen sowie versiegelte Fläche zu identifizieren, auf welchen noch PV Anlagen errichtet werden können. Mit der erstellten Liste konnten wir die Eigentümer sehr direkt ansprechen.“

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Ziel der Maßnahmen ist der Ausbau von zumindest 10MW an PV Kapazität bis zum Jahr 2027 im KEM Gebiet generell. Ein substanzieller Anteil soll dabei der Ausbau auf Dächern und bereits versiegelten Freiflächen spielen. Eigentümer von Dachflächen sollen speziell angesprochen werden.

Ablauf des Projekts:

Zuallererst wurde auf den Solardachkataster des Landes Steiermark zurückgegriffen. Mittels GIS Abfrage der Flächen mit PV Potential größer 10.000 kWh konnten die Grundstücke der Eigentümer herausgefiltert werden. In der anschließenden Verschneidung mit den Eigentümerdaten entstand eine umfassende Tabelle mit Jahresertrag, Standort Eigentümer, ...

In Folge erhielten alle Eigentümer dieser Potentialflächen einen persönlich auf sie zugeschnittenen Brief mit den Standortdaten, dem möglichen Jahresertrag und ganz wichtig: Den Handlungsoptionen und weiteren Schritten. In unserem Fall erhielt jeder Adressat einen individuellen QR Code, über welchen er mit dem KEM MRM in Kontakt treten konnte sowie im Rahmen eines Fragebogens genauere Daten angeben konnte.

50 Objekteigentümer meldeten sich mit persönlichen Fragen auf den Fragebogen hin zurück. Weitere 30 riefen mit direkt an. Mit diesen, sowie mit den Eigentümern von großen versiegelten Flächen, wurden persönlich kontaktiert aufgenommen, um in der weiteren Umsetzung der PV Anlage zu unterstützen. Für ausgewählte Flächen wurde auch der Kontakt zu externen Investoren hergestellt..

Kosten:

Vorrangig liegt der Aufwand beim KEM MRM. Die Daten können vom Land gegen ein geringes Entgelt angefordert werden. Die gesamte Verschneidung und Aufbereitung der Daten liegt beim MRM, kann aber auch nach extern vergeben werden. In Folge wurde ein Serienbrief erstellt, produziert und versendet. Kosten hierzu ca. 1.000 Euro. Der Online-Fragebogen wurde auch extern zusammengestellt: Kosten ca. 300 Euro.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Im Vorfeld haben wir in der KEM Prognoserechnungen angestellt. Wenn 2MW an zusätzliche PV Leistung, auf 5 Jahre verteilt, mit einer Jahresproduktion von 2GWh erzeugen, dann wird bei einem CO₂ Emissionswert von 100g/kWh einer Gesamtmenge von 200.000 kg CO₂ pro Jahr eingespart.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Für das MRM war das Projekt aufgrund der großen Zahl an Rückmeldungen auf die Aussendung ein Erfolg. Ca. 100 Objekteigentümer haben sich beim MRM gemeldet und konnten beraten werden.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Die erstellte Liste ist eine gute Basis für weitere Aktivitäten. So könnten beispielsweise der gleiche Verteiler genutzt werden, um auf das Potential von Speicheranlagen hinzuweisen.

Projektrelevante Webadresse: